



**Merkblatt**

**Möglichkeiten und Grenzen  
der Spot-Repair-Lackierung**

**Zusammengestellt durch den  
Arbeitskreis Autoreparaturlacke**

**Februar 2016**

## **Möglichkeiten und Grenzen der Spot-Repair-Lackierung**

Mit einer Spot-Repair-Lackierung wird eine Reparaturmethode beschrieben, bei der die Reparatur auf die Schadstelle begrenzt bleibt. Eine komplette Beschichtung des zu reparierenden Teils mit Klarlack ist nicht vorgesehen.

Diese Methode der Lackierung kann bei kleinflächigen Schäden angewendet werden und ermöglicht eine schnelle und kostengünstige Reparatur. Nicht zuletzt kann diese Methode durch den gezielten und begrenzten Einsatz von Lackmaterialien zusätzlich dazu beitragen, die Risiken für Gesundheit und Umwelt zu reduzieren.

Unabhängig von der Größe der zu lackierenden Schadstelle handelt es sich jedoch bei jeder Spot-Lackierung einschließlich der notwendigen Vorarbeiten um eine Lackiertätigkeit, bei der neben allen gewerberechtlichen Voraussetzungen auch die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Luftreinhaltung, dem Gewässerschutz und das spezifische Vorschriftenwerk zum Arbeits- und Gesundheitsschutz umfassend einzuhalten ist.

Details zur Anwendung, Ausführung und Anforderungen an eine fachgerechte Spotlackierung sind den Produktinformationen der Lackhersteller zu entnehmen. Eine umfassende Darstellung dazu bieten die Merkblätter der DGUV („Fachausschuss-Informationsblatt Spot-Repair-Lackierarbeiten“) sowie der Institut für Fahrzeuglackierung (IFL) (Merkblatt: Spot-Lackierung).

Bei der Spotlackierung kommen dieselben Produktqualitäten zu Einsatz wie bei den herkömmlichen Reparaturarbeiten. Bedingt durch die spezielle Applikationsweise des Klarlackes besteht die Gefahr, dass insbesondere an den Übergangflächen von der Reparaturstelle in die intakte Beschichtung hinein im Laufe der Zeit durch wiederholende Beanspruchungen wie Fahrzeugreinigung, Polieren oder auch Witterung Abrisskanten oder ähnliche Defekte auftreten können.

Nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand sind solche Defekte auch mit Produkten nach Stand der Technik nicht auszuschließen. Daher empfiehlt sich aus Sicht der Lackhersteller die Methode der Spot-Lackierung als schnelle und zeitwertgerechte Reparaturmethode. Die fachgerechte Instandsetzung eines Fahrzeuges in den Zustand, wie er unmittelbar vor Eintritt des Schadensereignisses bestand, ist hingegen nur mit einer Klarlackbeschichtung möglich, die die Fläche des zu reparierenden Bauteiles ganzflächig abdeckt.